

# Erwartungshorizont

## 1.1 AB 1 Janussitz

Bild 1: Menschen schauen auf ein Ereignis, halten sich Arm in Arm. Im Hintergrund sieht man die NS-Flagge und die Deutsche Reichsflagge

Bild 2: Man sieht Menschen auf einem Sportfeld, die alle dieselben Bewegungen durchführen.

- ➔ Es scheint sich beim Stuttgarter Turnfest um ein Sportevent zu handeln, das sich großer Beliebtheit erfreute und nationalsozialistisch beeinflusst war.

Das Stuttgarter Turnfest: welche Rolle spielt Politik bei einem Sportevent?

## 1.2 AB 2 Das Turnfest in Stuttgart

1. Arbeite aus dem Text heraus, um was es sich beim Stuttgarter Turnfest handelt.

- die deutsche Turnerschaft, eine nationale Bewegung veranstaltete ein Turnfest in Stuttgart
- zu Beginn war Schauturnen von Turner:innen, aber auch Schüler:innen wichtig
- dies dient gleichzeitig auch einer propagandistischen Massenveranstaltung

2. Erkläre, inwiefern es sich beim Stuttgarter Turnfest um ein Ereignis zur Werbung für den Nationalsozialismus handelte.

- die Deutsche Turnerschaft wollte die Wehrfähigkeit der Jugend erreichen
- Juden, Arbeiter und Kommunisten waren ausgeschlossen
  - Einladung an den Führer
  - Parteien, NS-Organisationen, NS-Größen wollten sich gebührend darstellen
  - Hitlergruß gehört dazu

## 1.3 AB 3 Das Stuttgarter Turnfest als Mittel zur Politik

1. Analysiere, wie der Reporter des Neuen Stuttgarter Tagblatts das Stuttgarter Turnfest beurteilt.

- Grundsätzlich positiv
- Gewaltige Massen an Menschen (400 000) kommen, um das Turnfest zu sehen, so viele, dass man sie nicht alle sehen kann

- Trotz vieler Menschen alles sehr gut organisiert
  - Selbst die Natur spielt mit: grünes Rechteck, Tiefgrün der Bäume --> Ereignis selbst von Gott gewollt
  - 13 000 Turnerinnen marschieren und schwenken Fahnen
  - An der Spitze immer die Fahne Deutschlands --> Nationalismus
  - Segelflieger erfreut mit Kunstfertigkeit: Modernste Technik ist mit dabei
  - 200 Speerwerfer zeigen ihre Kunst: sportliche Fähigkeiten werden gezeigt
2. Beurteile, welche Wirkung in Bezug auf den Nationalsozialismus das Stuttgarter Turnfest auf die Bevölkerung hatte.
- Nationalsozialismus wird mit Erfolg, mit Sport, mit gutem Wetter, guter Organisation, Begeisterung, Einheit, Gemeinschaft verknüpft und ist dadurch für die Bevölkerung spannend, interessant und anziehend. Die Berichterstattung ist malerisch beschreibend, ruft Bewunderung und Begeisterung hervor und deckt gezielt viele Interessen der Menschen ab (Wissenschaft, Natur, Sport)

## 1.4 AB 4

Zwei Seiten des Comics

- Erste Seite: tolle Luftballons, schöne Farben, Menschen scheint es zu gefallen: aaah, oooh
- Zweite Seite: ein Mensch im Stress, besorgt, ängstlich, die Luftballons sind zerplatzt, Schildchen: Hitler bedeutet Krieg

→ Akt des Widerstands gegen Hitler von Bernhard Almstadt

## 1.5 AB 5/6

1. Bernhard Almstadt leistete Widerstand, indem er sich mit Kollegen des Rotsport zusammentat und heimlich plante, während Hitlers Rede Luftballons steigen zu lassen. Sollten diese platzen, konnte man auf kleinen Zetteln Parolen gegen Hitler oder den Krieg lesen
2. Bernhard Almstadt handelte so, da er den ersten Weltkrieg erlebt hatte und einen neuen Krieg befürchtete, außerdem ließ er Flosse auf dem Neckar schwimmen, die ähnliche Parolen verkündeten.

Hintergrundinformation: in den Stuttgarter Nachrichten erscheinen keine Informationen zu diesem Ereignis.

### 3. Individuelle Antworten

Im Anschluss könnte man Motive für Widerstand erarbeiten, diese wären z.B.: Ablehnung der Ideologie, religiöse oder moralische Motive gegen Verfolgung Anderer, Ablehnung des Krieges, Ablehnung von Gleichschaltung, gegen den Führerkult

## 1.6 AB 7

Einstieg

- Ein Mensch ist sehr bewegt, hat Angst, freut sich dann und streckt seinen Arm in Richtung der Mitte des Panels. Auf diesem ist „Hitler bedeutet Krieg“ zu lesen. Hitler selbst ist im unteren rechten Eck des Panels abgebildet und scheint wütend.
- Anscheinend löste dieser Mensch, Bernhard Almstadt, Ereignisse aus, die zum Widerstand gegen Hitler führten, was diesen nicht erfreute

## 1.7 AB 8

### 1. Wichtige Stationen

- Geburt 23. August 1897
- Als Schuhmacherskind, unterstützt schon früh die Familie
- 1916 Militärdienst, desertiert
- Ab 1918 Arbeit erst in Maschinenbaufabrik, dann für KPD
- Arbeit als Geschäftsführer erst in Magdeburg, dann im Ruhrgebiet
- Turnfest 1933: leistet mit Flugschriften, Ballons und Flößen Widerstand
- Wird dafür zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt
- Danach weiter Arbeit im Untergrund, 1944 Verrat und Verurteilung zum Tod

### 2. Erfolge: Karriere bei KPD, Geschäftsführer, erfolgreicher Widerstand

Misserfolg: zweimal verraten, verfolgt, zum Tode verurteilt

3. Gründe, weswegen sich der Rotsport gegen den Nationalsozialismus stellt
- Weil sie verfolgt werden: Sondergerichte, Demonstrationsverbote, Auflösung von Versammlungen, Hausdurchsuchungen
  - Neue Verordnungen zerschlagen vielen Vereinen die Existenzgrundlage
  - Statt sportlicher Betätigung wird nun Arbeitsdienst eingeführt
  - Dieser wird von Personen geleitet, die einen militärischen Hintergrund haben → die jungen Menschen werden zum Krieg erzogen
  - Nur die Rotsportler kommen als Vertretung der Interessen der Arbeiter in Frage, nicht die Nationalsozialisten

## **1.8 AB 9/10**

Im Comic

- Rotsport handelt, weil sie ausgeschlossen worden sind
- Weil sie gegen Krieg sind
- Weil sie verfolgt werden

Weniger berücksichtigt: die Darstellung der Verfolgung, Arbeitsdienst

Bernhard Almstadt hat – wie im Comic auch durch Ausführlichkeit, Farben und Figürlichkeit vermutlich aus Sicht des Comics so gehandelt, weil er keinen weiteren Krieg wollte

## **1.9 AB 11**

Individuelle Antworten